

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	8
Vorwort der Autorin	10
Einleitung	11
1 Gesellschaftliche Raumverhältnisse im Wandel	17
1.1 Gesellschaft und Raum: Programm und Potenzial »Gesellschaftlicher Raumverhältnisse«	18
1.2 Gesellschaftlichkeit zwischen Tradition und Spätmoderne	22
1.3 Raum/Räumlichkeit zwischen Tradition und Spätmoderne	28
1.4 Von geographischen Weltbildern zu geographischen Weltsichten .	35
1.5 Zwischenfazit	37
2 Geographie-Machen. Kognition. Emotion.	38
2.1 Geographie-Machen und Kognition	39
2.2 Geographie-Machen und Emotionen	47
2.3 Zwischenfazit	51
3 Geographische Weltbilder	52
3.1 Weltbilder im Kontext geographischer Forschungen	53
3.2 Populäre geographische Weltbilder im fachgeschichtlichen Kontext	58
3.3 Populäre geographische Weltbilder der Gegenwart	67
3.4 Traditionelle Weltbilder reaktiviert I: Neokolonialismus als spätmoderne Weltbilddimension	70
3.5 Traditionelle Weltbilder reaktiviert II: Rassismus und Neorassismus als spätmoderne Weltbilddimensionen	75
3.6 Zwischenfazit	86

4	Perspektiven einer Sozialgeographie der Medien – zur Medienmacht des Weltenkenners Peter Scholl-Latour	88
4.1	Gesellschaftliche Raumverhältnisse und Mediengeographien . . .	88
4.2	Das Phänomen des Weltenkenners – eine Annäherung an die Machtposition von Deutungsmächtigen	102
4.3	Weltenkenner Peter Scholl-Latour – Beobachtungen der medialen Rezeption	109
4.4	Scholl-Latour und die Medienmacht: Überlegungen zur sozialen Reichweite und kognitiven Einflussnahme von Rezipienten	132
4.5	Zwischenfazit	139
5	Raum und Narration – zum Verhältnis von Geographie und Literatur	141
5.1	Narrationstheorien und der Zugewinn für eine Sozialgeographie der Medien	142
5.2	Narration und Raum – literaturwissenschaftliche Perspektiven . .	149
5.3	Raum und Narration I – geographische Perspektiven	155
5.4	<i>Travel writing</i> – Literaturen und Geographien des Reisens	159
5.5	Raum und Narration II – zum Verhältnis von Geographie und Literatur	166
5.6	Zwischenfazit	173
6	Forschungsmethodik	175
6.1	Vom Text zur »Wirklichkeit«: Überlegungen zu einer interpretativ-hermeneutischen Textanalyse	176
6.2	Vom Text zum Kon-Text: Überlegungen zu einer handlungsorientierten Diskursanalyse	180
6.3	Raum und Narration III – geographische Narrationen zwischen Text und Kon-Text	188
6.4	Erzähltypiken – eine Skizze des formalen Narrationsrahmens . . .	205
6.5	Zwischenfazit	220
7	Geographische Narrationen als Konstitutionsmedien traditionell-geographischer Weltbilddimensionen	221
7.1	»Rein geographisch betrachtet« – Geographie als Lagerrelation und geopolitisches Referenzobjekt (GN 1)	222
7.2	»Demographischer Überdruck« – Bevölkerungsgröße als Macht und Migration als Gefahr (GN 2)	235
7.3	»Wie ein Bilderbuch-Tatar sah er jedenfalls nicht aus.« – Konstruktionen regionaler Typisierungen (GN 3)	251

7.4	»Aus den Mandelaugen der jungen Krieger leuchtete Wildheit.« – neokoloniale Konstruktionen der ›Anderen‹ (GN 4)	264
7.5	»Stets auf die Geschichte zurückgreifen und auf die Geographie.« – Historiogeographie als Raum-Zeit-Nexus (GN 5)	284
7.6	»Zwischen Schwarz und Weiß« – »Rasse«-Logiken und die Biologisierung des Gesellschaftlichen (GN 6)	292
8	Zusammenfassung und Diskussion	305
9	Fazit und Ausblick	318
	Verzeichnis der Geographischen Narrationen	326
	Thesenverzeichnis	328
	Literaturverzeichnis	332